

II Kognitive, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens

Kapitelzusammenfassung 14 – Motivation

Robert Grassinger, Oliver Dickhäuser und Markus Dresel

Die aktuelle Motivation von Lernenden umfasst eine Erwartungs- und eine Wertkomponente und wirkt auf den kompletten Handlungsverlauf. Die Erwartungskomponente bezieht sich auf die Realisierbarkeit eines Zielzustandes, die Wertkomponente auf dessen Wünschbarkeit. Die Funktion von Motivation im Handlungsverlauf ist es vornehmlich, zielführende Handlungen zu initiieren, auszurichten und aufrechtzuerhalten, aber auch zu regulieren und zu bewerten. Die aktuelle Motivation wird von personalen und kontextuellen Determinanten beeinflusst, wirkt aber auch auf diese zurück. So beeinflussen insbesondere das Fähigkeitsselbstkonzept der handelnden Person oder interpersonelle Erwartungen und attributionales Feedback von Bezugspersonen die Erwartungskomponente. Die Wertkomponente lässt sich klassifizieren nach intrinsischen und extrinsischen Anreizen sowie nach unterschiedlichen Zielen und ist insbesondere beeinflusst von Motiven, Bedürfnissen, Zielorientierungen und personalen Interessen der handelnden Person sowie der Zielstruktur im Lernkontext. Bei der Handlungsdurchführung sind Prozesse der Selbstkontrolle und des Planens entscheidend. Diese hängen vom Einsatz volitionaler Strategien, der individuellen Selbstkontrollkapazität sowie der Handlungs- vs. Lageorientierung der handelnden Person ab. Die Ursachenzuschreibungen (Attributionen) für Erfolg und Misserfolg lassen sich entlang der Attributionsdimensionen Lokation, Stabilität und Kontrollierbarkeit ordnen; die Wirkungen von Attributionen auf das emotionale Erleben und die nachfolgende Motivation hängen von ihrer Verortung auf diesen Dimensionen ab. Zur Förderung der Motivation von Schülerinnen und Schülern ist zunächst die situationsbezogene Herstellung von Wert und Erfolgserwartung sinnvoll – auch wenn darüber hinausreichende Maßnahmen meist unabdingbar sind. Es empfiehlt sich, Unterrichtshandeln konsequent so zu gestalten, dass die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nach Autonomie, Kompetenzerleben und sozialer Eingebundenheit befriedigt werden. Zudem sollte die Lehrkraft das Setzen geeigneter Ziele unterstützen und im Unterricht eine starke Lernzielstruktur realisiert werden. Schließlich stehen dezidierte Motivationstrainings zur Verfügung, die zur Förderung der Motivation von Schülerinnen und Schülern genutzt werden können.